

Jobcenter stellt 18 Acrylbilder junger Leute von Schuhen aus

Beruf Hobbymaler auf der Suche nach ihrem Weg

■ **Höhr-Grenzhausen.** Mit der nunmehr dritten Ausstellung verschönern junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Juwel die Geschäftsstelle des Jobcenters in Höhr-Grenzhausen. Im Treppenhäus hängen noch die Bilder vom vorherigen Projekt, gestaltet von Melina Seiler, einer jungen Teilnehmerin der Kreativgruppe im Juwel Montabaur. Von ihr stammt auch das neue Thema der aktuellen Ausstellung „these shoes are made for walking“, die Mitte Juni eröffnet werden konnte.

„Die aktuelle Ausstellung kommt bei den Mitarbeitern und Kunden sehr gut an“, sagte Ulrich Heibel, Teamleiter in der Geschäftsstelle Höhr-Grenzhausen des Jobcenters Westerwald, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung. „Die Vielfalt der unterschiedlichen Schuhe ist

Spiegelbild der Möglichkeiten, die die jungen Menschen haben, um ihren richtigen Weg zu finden.“ Insgesamt 16 junge, kreative Menschen waren an den Arbeiten für dieses Thema beteiligt. Sie zeigen 18 großformatige Bilder in Acrylmalerei auf Holz – inklusive einem übergroßen Bild als Gemeinschaftsarbeit für die Kinderecke. „Alle dargestellten Schuhe sind tragbar und Objekte der Begierde der jungen Leute“, erklärt Sabine Gabor, die das Projekt als Kreativleiterin im Juwel fachlich begleitet hat. „Die farbenfrohen Bilder entstanden in acht Wochen intensiver Arbeit mit wechselnden Teilnehmern, nur unterbrochen von Bewerbungsaktivitäten.“

Auch die Arbeitsvermittlerinnen im Jobcenter Höhr-Grenzhausen freuen sich über die gelungene farbenfrohe Gestaltung der Geschäftsstelle. „So verschieden wie die Schuhe sind auch die Persönlichkeiten und Ausdrucksweisen

der jungen Erwachsenen, die wir gern zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Berufsfindung unterstützen“, kommentierten einige Beraterinnen die ausgestellten Bilder.

Die jungen Menschen sind auf dem Weg, die eigene Zukunft zu gestalten. Juwel in Trägerschaft der GFBI (Gesellschaft zur Förderung Beruflicher Integration, Reckmann und Sorger GbR) unterstützt sie dabei intensiv und ganzheitlich. Zusammen mit den Jobcentern Westerwald und Rhein-Lahn, der Agentur für Arbeit Montabaur sowie dem Land Rheinland-Pfalz und dem Europäischen Sozialfonds Rheinland-Pfalz leiste Juwel so einen Beitrag zur beruflichen Integration durch kurze Wege und bedarfsorientierte Begleitung, sagten Juwel-Vertreter.



Weitere Informationen über das Projekt Juwel unter www.projekt-juwel.de